

Gebete für den Frieden

IM GEBET ANTWORTEN

86

19 FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT

- 4 Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man beleidigt; dass ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist; dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht; dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält; dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

AUS FRANKREICH (1913)

- 5 Gott, unser Schöpfer.
Die Gegensätze in der Welt klagen uns an:
Reichtum und Not,
Hunger und Überfluss,
Sorglosigkeit und Leid stehen gegeneinander.
Hilf du uns allen,
dass wir aufhören, die Gegensätze zu verschärfen,
und anfangen, einander Brüder und Schwestern zu sein.

Aus dem Gotteslob:

87

FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT · VERANTWORTUNG FÜR DIE WELT

O Gott, Vater aller Menschen, du bittest jeden von uns,
Liebe dorthin zu tragen, wo Arme erniedrigt werden,
Freude dorthin, wo die Kirche entmutigt ist,
und Versöhnung dorthin,
wo Menschen voneinander getrennt sind,
der Vater vom Sohn, die Mutter von der Tochter,
der Mann von seiner Frau,
der Glaubende von dem, der nicht glauben kann,
der Christ von seinem nichtgeliebten christlichen Bruder.
Du bahnst uns diesen Weg,
damit der verwundete Leib Jesu Christi, deine Kirche,
Ferment der Gemeinschaft für die Armen der Erde
und für die ganze Menschheitsfamilie sei.

MUTTER TERESA (1910–1997) UND
FRÈRE ROGER (1915–2005), TAIZE (1976)

- „Herr, allmächtiger Gott, der du die Welt trägst“ (Nr. 20,2)
→ „Dein Name, Herr, ist Leben, Friede“ (Nr. 20,3)
→ Andachtsabschnitt „Gerechtigkeit“ (Nr. 680,1)

VERANTWORTUNG FÜR DIE WELT

Herr,
unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.
An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse,
Hautfarbe oder Weltanschauung.
Gib uns Mut und die Voraussicht,
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindeskinde einst mit Stolz
den Namen Mensch tragen.

GEBET DER VEREINTEN NATIONEN

19

6



20
2 Herr, allmächtiger Gott,
der du die Welt trägst,
gib, dass alle,
die Verantwortung haben,
erfüllt werden mit Weisheit und Kraft,
damit sie ihre Aufgabe
vollbringen zum Leben
und nicht zum Verderben der Welt.
Dir empfehlen wir die Menschen
in Rechtlosigkeit
und unter Unrechtsregimen an:
die Gequälten
und zu Unrecht Verhafteten,
die Gefolterten,
die Heimatlosen
auf der Flucht und in Lagern
und die Hungernden.
In einer Welt der Angst
hilf uns, die Hoffenden zu bleiben
durch Jesus Christus, unsern Herrn.

AUS NICARAGUA, Ü: KLAUS VELLGUTH

DIALOG ZWISCHEN DEN RELIGIONEN

3 Dein Name, Herr, ist Leben, Friede, Schalom und Salam.
Dieser Name sei genannt und gepriesen von allen.
Mit allen, die diesen Namen kennen, bitten wir um Frieden
für die Nahen und um Frieden für die Fernen.
Um Frieden in den Herzen, Frieden in allen Zelten,
Häusern und Palästen.
Um Frieden zwischen den Religionen und Kulturen.
Um Frieden für die Schöpfung, die seufzt.
Zeige allen, wer du in Wahrheit bist.
Mache uns zu Werkzeugen deines Friedens.

HERMANN SCHALÜCK (*1939)

Herr,
Gott des Himmels und der Erde,
Schöpfer der einzigen Menschheitsfamilie,
wir beten zu dir für die Anhänger aller Religionen.
Mögen sie im Gebet und reinen Herzens
deinen Willen suchen;
mögen sie dich anbeten
und deinen heiligen Namen verherrlichen.
Hilf ihnen, in dir die Kraft zu finden,
Ängste und Misstrauen zu überwinden,
die Freundschaft wachsen zu lassen
und in Harmonie miteinander zu leben.

PAPST JOHANNES PAUL II. (1978–2005)

Möge es vor dir wohlgefällig sein,
Ewiger, unser Gott und Gott unserer Vorfahren,
dass du die Welt von Krieg und Blutvergießen befreist
und stattdessen einen großen und wunderbaren Frieden
in der Welt verbreitest,
dass keine Nation mehr das Schwert gegen eine andere
Nation erhebt und keine Nation mehr den Krieg lernt.

Mögen alle Bewohner der Erde nur die volle Wahrheit an-
erkennen und um sie wissen,
dass wir in diese Welt nicht um des Haders und der Zwie-
tracht willen gekommen sind – wovor Gott bewahre –
und nicht um des Hasses, der Eifersucht, der Aufreizung
und des Blutvergießens willen, was Gott verbiete.

Vielmehr sind wir in die Welt gekommen,
um dich anzuerkennen und dich zu kennen.
Mögest du gepriesen sein für immer.

JÜDISCHES FRIEDENSGBET

20
4

5



Ökumenisches Friedensgebet 2022

Gütiger Gott, wir sehnen uns danach,
miteinander in Frieden zu leben.

Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit
überhandnehmen,
wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht,
wenn Versöhnung nicht möglich erscheint,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Wenn Unterschiede in Sprache,
Kultur oder Glauben uns vergessen lassen,
dass wir deine Geschöpfe sind und
dass du uns die Schöpfung als gemeinsame
Heimat anvertraut hast,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Wenn Menschen gegen Menschen
ausgespielt werden,
wenn Macht ausgenutzt wird,
um andere auszubeuten, wenn Tatsachen verdreht werden,
um andere zu täuschen, bist du es,
der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Lehre uns, gerecht und fürsorglich
miteinander umzugehen und der
Korruption zu widerstehen.

Schenke uns mutige Frauen und Männer,
die die Wunden heilen, die Hass und Gewalt
an Leib und Seele hinterlassen.

Lass uns die richtigen Worte, Gesten und
Mittel finden, um den Frieden zu fördern.

In welcher Sprache wir dich auch als
"Fürst des Friedens" bekennen,
lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein
gegen Gewalt und gegen Unrecht.

Amen.

Gebet: Sr. Mary Grace Suwe

*Das ökumenische Friedensgebet. Eine Initiative von Missio und Evang.
Missionswerk in Deutschland.*

Friedensrosenkranz

Neben den vertrauten Rosenkranzgesätzen können auch andere Sätze im Gebet meditiert werden. Fünf Friedens-Sätze werden hier vorgeschlagen – mit dem biblischen Kontext, der vor jedem Gesätz gelesen werden kann. Der Rosenkranz kann mit einem Friedensgebet schließen.

Eröffnung (siehe auch Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“, Nr. 4,2–3)

- Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
- Ich glaube an Gott ...
- Ehre sei dem Vater ...
- Vater unser ...
- (1)–(3) Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,
 (1) Jesus, der in uns den Glauben vermehre
 (2) Jesus, der in uns die Hoffnung stärke
 (3) Jesus, der in uns die Liebe entzünde
(1)–(3) Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- Ehre sei dem Vater ...

Gesätze

Jedes Gesätz beginnt mit dem „Vater unser“. Es folgt zehnmal das „Gegrüßet seist du, Maria“. Nach dem Namen „Jesus“ wird jedes Mal das entsprechende Geheimnis eingefügt. Das Gesätz schließt mit dem „Ehre sei dem Vater“.

Jesus, bei dessen Geburt Engel den Frieden verkündeten

Lk 2,8-14; Lektionar III (2018) 27 –28

⁸In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.
⁹Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. ¹⁰Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: ¹¹Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. ¹²Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. ¹³Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: ¹⁴Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens.

Jesus, der unsere Schritte auf den Weg des Friedens lenkt

Lk 1,68-79; Lektionar IV (1983) 68

⁶⁸Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! / Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen; ⁶⁹er hat uns einen starken Retter erweckt / im Hause seines Knechtes David. ⁷⁰So hat er verheißen von alters her / durch den Mund seiner heiligen Propheten. ⁷¹Er hat uns errettet vor unseren Feinden / und aus der Hand aller, die uns hassen; ⁷²er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet / und an seinen heiligen Bund gedacht, ⁷³an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat; / ⁷⁴er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, / ihm furchtlos dienen ⁷⁵in Heiligkeit und Gerechtigkeit / vor seinem

Angesicht all unsre Tage. ⁷⁶Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; / denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten. ⁷⁷Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken / in der Vergebung der Sünden. ⁷⁸Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes / wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, ⁷⁹um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, / und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Jesus, der selig gepriesen hat, die Frieden stiften

Mt 5,3-12a; Lektionar III (2019) 451

³Selig, die arm sind vor Gott; / denn ihnen gehört das Himmelreich. ⁴Selig die Trauernden; / denn sie werden getröstet werden. ⁵Selig, die Sanftmütigen; / denn sie werden das Land erben. ⁶Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; / denn sie werden gesättigt werden. ⁷Selig die Barmherzigen; / denn sie werden Erbarmen finden. ⁸Selig, die rein sind im Herzen; / denn sie werden Gott schauen. ⁹Selig, die Frieden stiften; / denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. ¹⁰Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; / denn ihnen gehört das Himmelreich. ¹¹Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. ¹²Freut euch und jubelt: Euer Lohn wird groß sein im Himmel.

Jesus, der seine Jünger gesandt hat, den Frieden zu bringen

Mt 10,7-13; Lektionar V (1983) 640

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: ⁷Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. ⁸Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben. ⁹Steckt nicht Gold, Silber und Kupfermünzen in euren Gürtel. ¹⁰Nehmt keine Vorratstasche mit auf den Weg, kein zweites Hemd, keine Schuhe, keinen Wanderstab; denn wer arbeitet, hat ein Recht auf seinen Unterhalt. ¹¹Wenn ihr in eine Stadt oder in ein Dorf kommt, erkundigt euch, wer es wert ist, euch aufzunehmen; bei ihm bleibt, bis ihr den Ort wieder verlasst. ¹²Wenn ihr in ein Haus kommt, dann wünscht ihm Frieden. ¹³Wenn das Haus es wert ist, soll der Friede, den ihr ihm wünscht, bei ihm einkehren. Ist das Haus es aber nicht wert, dann soll der Friede zu euch zurückkehren.

Jesus, der uns seinen Frieden hinterlassen hat

Joh 14,23-27; Lektionar III (2018) 211

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: ²³Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen. ²⁴Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat. ²⁵Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. ²⁶Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. ²⁷Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

© Deutsches Liturgisches Institut, Trier

Die Rechte an den Bibeltextrn werden wahrgenommen von der „Ständigen Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet“ (StäKo) – www.staeko.net